

Fortsetzung von Seite 87

Das liegt an der weitverbreiteten Unkenntnis und den oft daraus folgenden Vorurteilen, mit denen automatische Parkhäuser hierzulande noch immer behaftet sind. Viele Autofahrer denken an einen Spuk, bei dem ihr geliebtes Gefährt verschluckt, wer weiß wo abgestellt und nach dem Abholen mit einer Beule mehr wieder ausgespuckt wird. „Dabei steckt hinter dem Zauber eine solide und längst bewährte Technik“, sagt Racic.

Ralf Stock, Verkehrstechniker beim ADAC, attestiert automatischen Parkhäusern jedoch auch ganz konkrete Schwächen. „Wenn etwa mehrere Leute ihr Auto abstellen oder abholen wollen, stoßen die Systeme schnell an ihre Grenzen der Belastbarkeit.“ Außerdem sei der Bau verglichen mit konventionellen Anlagen bisweilen aufgrund der komplexen Technik doppelt so teuer. Das wiederum führt zu hohen Parkhauspreisen. „Da fragt sich“, so Stock weiter, „wer bereit ist, für einen Parkplatz zwischen 60 und 200 Euro Monatsmiete zu zahlen.“ Günstiger könnte Parken in voll automatisierten Parkhäusern nur dann werden, wenn die Kommunen deren Bau stärker bezuschussen würden. Dafür sind eigentlich die sogenannten Ablösegelede vorgesehen, die Städte von Bauinvestoren im Fall nicht genügend bereitgestellter Stellplätze einstreichen. Doch „die werden viel zu häufig zweckentfremdet, um damit andere Haushaltslöcher zu stopfen“, kritisiert Stock.

In der klammen Hansestadt Bremen steht der Bau automatischer Parkhäuser nicht auf dem Plan. Um den Parkplatzmangel zu bekämpfen und innerstädtische Quartiere wieder lebenswerter zu machen, setzt die Wesermetropole auf einen gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr und auf Carsharing. Wenn sich immer mehr Einwohner Autos mit anderen teilen, so die Idee des Bremer Senats, dann entlastet das nicht nur deren Geldbeutel, sondern obendrein den Autoverkehr. In der Hansestadt gibt es

mittlerweile 43 Carsharing-Stationen mit mehr als 170 Leih-Autos. Elf davon sind sichtbar und leicht erkennbar für alle Verkehrsteilnehmer in den öffentlichen Straßenraum integriert. Erkennungszeichen ist eine drei Meter hohe, blaue Stele mit der Aufschrift „Mobilpunkt“. Neben Fahrradständern befinden sich dort bis zu zwölf Parkplätze, die ausschließlich für Autos des Bremer Carsharing-Anbieters Cambio reserviert sind. „Nutzer müssen sich einmalig anmelden“, erklärt Michael Glotz-Richter, Referent „nachhaltige Mobilität“ im Bremer Senat für Umwelt, Bau und Verkehr. Der Rest sei kinderleicht. „Kurz reserviert und via Smartcard und PIN hat man Zugang zu dem jeweiligen Auto.“ Abgerechnet wird nach Zeit und Kilometraufwand.

Und nach der Nutzung „wird das Auto an einem der Mobilpunkte wieder abgestellt“, so Glotz-Richter weiter. Bevor die Hansestadt die Mobilpunkte 2003 einführt, hatte sie in einer Untersuchung festgestellt, „dass etliche Autos im innerstädtischen Steintorviertel über mehrere Tage gar nicht bewegt wurden“, sagt Glotz-Richter. Viele Bewohner im Viertel gingen zu Fuß, benutzten das Fahrrad oder die Straßenbahn. „Ein Auto“, so Glotz-Richter, „ist in einem so zentrumsnahen Wohnviertel meist nicht unbedingt notwendig, um die Versorgungseinrichtungen zu erreichen.“ Dieser Umstand und die damals katastrophale Parkplatzsituation in den dicht bebauten und engen Straßen der Bremer Altbauviertel veranlassten den rot-grünen Senat im September 2009, den sogenannten Carsharing-Aktionsplan zu verabschieden. Bis 2020 sollen insgesamt 20 000 Bremer von den Vorteilen des Carsharings überzeugt werden. „Das wiederum würde zu einer Entlastung um bis zu 6000 Autos führen“, erläutert Glotz-Richter. Schon heute gebe es rund 7000 Carsharing-Nutzer – mit dem Ergebnis, dass 1500 angemeldete Autos weniger auf Bremer Straßen führen. Die gezielte Förderung von Carsharing hat für den Bremer Senat aber auch einen finan-

ziellen Vorteil. Denn um das gleiche Ziel zu erreichen, könnte der Senat auch den Bau mehrerer Parkhäuser in Auftrag geben. Doch die Kosten dafür „wären mit 15 bis 40 Millionen Euro ungleich höher als die Einrichtung der Carsharing-Mobilpunkte“, betont Glotz-Richter.

Dass man den Autoverkehr und damit die Parkplatznot auch weitgehend aus einem Stadtteil heraushalten kann, beweist das Beispiel Freiburg-Vauban. Parkplätze in den Straßen sucht man hier vergeblich. Wer ein Auto hat, parkt es in den zwei Quartiersgaragen am Rande des zwölf Jahre alten, nach sozialen und ökologischen Richtlinien erbauten Stadtteils am westlichen Stadtrand. Wo in anderen Stadtteilstraßen der Verkehr rauscht, spielen in Vauban Kinder auf Straßen und Plätzen. Nur das Motorengeräusch eines Lieferwagens mischt sich ab und zu in die ansonsten autofreie Geräuschkulisse. In Vauban gibt es pro 1000 Bewohner nur 200 Autos, im Bundesdurchschnitt sind es 500. Die meisten der rund 6000 Einwohner nutzen Carsharing, fahren Rad oder Tram.

Den Autoverkehr im Zentrum und in innerstädtischen Wohngebieten zu entlasten, „kann nur über ein Bündel an Maßnahmen funktionieren“, ist Ralf Stock überzeugt. Dazu gehören neben Parkhäusern und dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs auch sogenannte Parkleitsysteme, die den Autofahrer mithilfe eines Smartphones oder eines Navigationsgerätes auf dem schnellsten Wege in ein Parkhaus führen. Ebenso wichtig ist „der Ausbau von Park- & Ride- oder Pendlerplätzen, wo sich Fahrgemeinschaften treffen“, sagt Stock. In Dresden gibt es mittlerweile ein „Job-Ticket“ für Beschäftigte. Damit können Angestellte der Stadt zu vergünstigten Konditionen die öffentlichen Verkehrsnetze nutzen. Die Elbmétropole erhofft sich dadurch eine spürbare Abnahme des motorisierten Individualverkehrs.

Derweil hofft Roman Racic auf eine ansteigende Nachfrage nach voll automatisierten Parkhäusern. Insbesondere in besser situierten Gegenden mit Mehrfamilienhäusern „ist ein überdachter Stellplatz fast schon selbstverständlich. Da könnten automatische Parkhäuser auf kleinstem Raum nützlich werden“, glaubt Racic. Bis es so weit ist, müssen allerdings auch hierzulande die Automatik-Garagen bekannt werden.

Parken mit Autopilot

OBJEKT DER WOCHE ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG



Puerto de Andratx: Baugrundstücke ab 200 000 Euro



First Mallorca hat soeben als Alleinanbieter den Verkauf von 20 Baugrundstücken in Can Borrás, Puerto de Andratx begonnen. Die Preise sind extrem attraktiv und es braucht keinen Visionär, um hier eine sichere Investition zu erkennen. Die beliebte Hafenpromenade mit exzellenten Restaurants, dem Cappuccino Café und viel Platz zum Flanieren sowie Beobachten der Fischerboote und Yachten, ist zu Fuß erreichbar. In den letzten Jahren wurden, gerade im Gemeindegebiet von Andratx, kaum noch Baugenehmigungen ausgeben. Jetzt ist die Gemeinde wieder bereit, Investoren und Mallorca-Liebhaber anzusprechen. Eine Baulizenz ist gemäß Bauamt in zwei bis drei Monaten erhältlich. Die Grundstücke haben zwischen 623 m² (Preis: 200 000 Euro, Bebauung 40 Prozent) und 1516 m² (630 000 Euro, interessantes Doppelgrundstück mit Bebauung 30 Prozent) und sind für ein Einfamilienhaus auf zwei Etagen mit Pool zugelassen. Hier die beiden extremen Preise und Größen, aber wir laden Sie ein, bei Interesse unsere Präsentation auf der Webseite www.firstmallorca.com Ref. 52136-WS zu studieren und uns gerne für eine komplette Preis- und Grundstücksliste mit Plänen zu kontaktieren. Ein weiteres empfehlenswertes Grundstück mit 1002 m² liegt zum Beispiel bei einem Preis von 245 000 Euro. Es lohnt

sich, nachzuschauen, da noch Auswahl besteht. Seitens des Bauträgers stehen fertige Architektenprojekte zur Verfügung, die gemäß der aktuellen Bauregeln der Gemeinde erstellt wurden.

Mit über 1700 Immobilien und Mietobjekten, 15 Jahren Erfahrung und Büros in Palma, Puerto de Andratx, Costa d'en Blanes und Port Adriano ist First Mallorca der führende Immobilienanbieter auf Mallorca.



Ihr Ansprechpartner:
Joachim von Winterfeldt
Verkaufsberater

Wir freuen uns auf Sie!
Preise: ab 200 000 Euro
Ref. 52136-WS

Büro Puerto de Andratx
Tel.: +34 971 698 888
info@firstmallorca.com

www.firstmallorca.com



BETEILIGUNGEN / ANLAGEN / GELDVERKEHR

20.000 – 500.000 € bar zur freien Verfügung
Durch den Erwerb bankgewerblicher Eigentumswohnungen Top-Lagen, Top-Vermietungen 100% Finanzierung, keine Nebenkosten. Kein Eigenkapital. Einkommen ab 1.600€ monatlich netto.
Tel.: 07643 - 93 77 66
Fax: 07643 - 93 77 67, GEW.

GENUSSRECHTE
8%
Zinsrechnung ab 5.000,- Euro
Laufzeit: mind. 5 Jahre
Grunddividende p.a. + Übergewinn: mind. 100%
Tel.: 0421-48 54 68 34 / Fax: 48 54 68 39

Norman Wohnbau GmbH
Neustadtswall 56 • 28199 Bremen
E-Mail: info@normanbau.com
Info unter: www.normanbau.com

Suchen Dachflächen u. Freiflächen
für Errichtung von PV-Anlagen.
Kauf oder Pacht.
Telefon: 02661/931761
info@azma-solar.de

12,5% Rendite trotz Euro- und Finanzkrise als Mitgläubiger der FCB-Interbank.
Beteiligungskapital direkt vom Eigentümer geflohen. Aktien mit Rückkaufgarantie.
Info unter: guimoco@fbc.fr oder Tel. +49-151-59 92 86 04

die SCHULDENEINTREIBER
Prof. Dr. Ingrid Schönbauer
von Auge zu Auge 07141 99 244 36

Auch Sie! Börsengang/Sofortlisting an der Frankfurter Börse: fertige Börsenmitteilung von Schweizer Fachkanzlei
www.swissco-law.ch/bsc - Ihre Treuhandexperten in Zug. Tel. 0041-41-590 33 41

Deutschland – Renditeliegenschaften
Wir sind ein alltagsgerechtes deutsches Immobilienunternehmen und möchten unser Portfolio ausbauen. Hierzu suchen wir einen Kapitalgeber. Unsere Pipeline besteht aus exklusiven Renditeliegenschaften mit sehr guter Rendite, die auch aus Bankverwertungen erworben werden. Wir bieten Sicherheit der Anlage, eine gute Verzinsung und gründliche Absicherung. Unser Angebot richtet sich an Privatinvestoren, Family Offices und institutionelle Investoren. Gerne erwarten wir Ihre Kontaktaufnahme. Sie erreichen uns unter Chiffre: #DW 42633 DIE WELT, 10445 Berlin.

Schweizer/Deutsche Firmengründungen/Firmenanteile/Vorratsgesellschaften:
stausfreie Holdings, Domizil/Straßenstatus Zug.
Seit dem 1.1.2011 für Liechtenstein-Gesellschaften Doppelbesteuerung! Abhilfe: Sofortige Sitzverlegung ihrer Gesellschaft in die Schweiz und weitere Beratung durch unsere Kanzlei insolvenzrechtlich/Auftragsgesellschaften/Neustrukturierung Ihres Unternehmens mit RA-Beratung. Ihre RA/Trusthandwerker in Zug - www.swissco-law.ch/hestart Tel. 0041-41-5003341

Günstige Bauträgerfinanzierung
für Einkaufszentren pps. ab 1 Mio. durch beratende Wirtschaftsprüfungskanzlei seit 1988, ☎ 01522 - 34 34 596

Im Schnitt 183% NETTO-Profit im Jahr - seit nunmehr 5 Jahren!
Info: <http://www.worldFXclub.info>

Erststellige Deutsche Grundschuldbriefe in Höhe von 15,5 Mio. Euro auf werthaltigen Immobilien suchen lukrative Verwendung.
EIGENTUMSKONTAKT • FAX 0 69 - 310 191 81

Rendite 14% p.a. m. Solaranlagen
in Italien. mail: KG.OHZ@T-online.de
T. 05522 - 728 37

Suche von privat € 300.000,-
Laufzeit mind. 30 Monate, Zinsen nach Abprache, Absicherung durch 1. Rangst. im Grundbuch. Vermittler unerwünscht. DW 42636 DIE WELT, 10445 Berlin

LUKRATIVE GEWINNE TROTZ EURO- UND FINANZKRISE!
2010 erhielten unsere Kapitalgeber für ihre Beteiligung an unserem Business eine Rendite von 21%. Zur Expansion dürfen weitere auserwählte Kapitalgeber beitreten. Besonders interessant für Finanzdienstleister, Fondsmanager etc.
E-MAIL: beteilig@vodafone.de CHIFFRE: DW # 42-636, DIE WELT, 10445 Berlin

Investieren Sie jetzt in **solide Hotelimmobilien Rendite 7,5 %, Laufzeit 3 J.**
25 Jahre Markterfahrung
Colombo Hotel AG
Tel. Mo.-Fr. 10-18 Uhr - 0211 93 4050
e-mail@colombohotel.com

Privat-Pool vergibt Darlehen, 2,75% ab 1.0 Mio. € bis 100 Mio. € über Ausfallversicherung! Tilgung endfällig!
Tel./Fax: 0700-240 240 20, Eurotik@gmx.eu

Geld- oder Liquiditätsprobleme?
Wir können helfen
20.000 € bis 200.000 €
Sofortige Auszahlung durch Immobilien-erwerb. Korrekte, notarielle Abwicklung wird garantiert.
Ihre Anfrage bitte per Fax:
0860/589 49 80
oder: direktmarketing@email.de

Ankauf und Geltendmachung von Forderungen
www.wir-kaufen-ihre-forderung.de

Geschäftsgelegenheit
Kapitalanlage zu vergeben
- Einlage ab 250 000,- Euro
- 4% Rendite pro Monat
- Mindestlaufzeit 1 Jahr
- Transparenz und Sicherheit
- nur begrenzte Teilnehmer
Anfragen unter: geschaeftsgelegenheit@t-online.de oder Tel. 0174 - 329 36 92

Geldanlage Schweiz
ab 5Tsd. € 15%, Fax 0041-41-755 31 32

Immobilien Exposé



Das Objekt

Immobilientyp: Markante ehemalige Gewerbebimmobilie, die komplett entkernt und revitalisiert wird. Das ursprüngliche Gebäude wurde 1981 fertiggestellt.

Lage: Berlin, Halbinsel Stralau.

Angebot: Wohnungen mit 2 bis 5 Zimmern von 65 bis 220 m²

Extras: Hochwertige Ausstattung, Fitness-Bereich und Empfangs-Service. Die hohe Energieeffizienz (Effizienzhaus-Standard 70) ermöglicht zinsgünstige KfW-Kredite

Preis: **2.840 bis 4.090 € pro m²**
(z.B. Grundriss „Saas-Fee“, Wohnung Nr. 81.1, 8. OG, 73,10 m² für 288.014 €, alle Preise zzgl. 3,57 % Courtage, inkl. MwSt.)

Miete: prognostiziert 9,50 bis 11 Euro pro Quadratmeter
*gemäß § 7h EStG

Spreegold – Wohnen am Wasser in der Nähe der Berliner City

In Berlin direkt an der Spree und zudem nicht weit vom Zentrum wohnen – das ist der Wunsch vieler Hauptstädter. Diese beiden Standortvorteile vereint jetzt im Angebot der Spreegold-Immobilie die pantera Sales Services GmbH, eine 100 prozentige Tochter der pantera AG. In idyllischer Lage auf der Halbinsel Stralau entstehen 114 hochwertige Wohnungen. Das von Grünanlagen umgebene und demnächst elfstöckige Gebäude überragt alle anderen Insel-Immobilien.

So genießen Bewohner einen tollen Blick nicht nur auf Spree und Treptower Park, sondern bis in die City. Zu Fuß erreichbar sind das Szeneviortel am Boxhagener Platz und der Simon-Dach-Kiez. Da der Wohnraum auf der Landzunge stark begrenzt ist, sind die Chancen auf Wertsteigerungen gut. Zusätzlich können Selbstnutzer und Kapitalanleger dank der Steuervorteile für Sanierungsgebiete rund 60 Prozent der Investition begünstigt abschreiben.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

pantera Sales Services GmbH
Salliering 32, 50677 Köln
Telefon: (0221) 9977300
E-Mail: info@pantera.de
Internet: www.pantera.de



links:
Unverbaut und einmalig:
Der Blick bis in die City

rechts:
Das Wasser als bestimmendes Element:
Immer sichtbar und maritime Idylle

Sie möchten Ihre Immobilie vorstellen? Informationen unter Tel. 030/2 59 17 30 63, -73 90 96
DIE WELT und WELT am SONNTAG Anzeigenabteilung

Planen Sie schon mal Ihre Einweihungsparty.

Hier finden Sie ganz bestimmt eine neue Bleibe. Immobilien in DIE WELT und WELT am SONNTAG.



DIE WELT GEHÖRT DENEN. DIE NEU DENKEN.